

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik / Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 82/2008				
<table border="1"><tr><td>☒</td><td>Öffentlich</td></tr><tr><td>☐</td><td>Nicht öffentlich</td></tr></table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum				
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	14. Februar 2008				

Tagesordnungspunkt A 6

Plakatierung im Stadtgebiet
hier: Information zur weiteren Vorgehensweise

Inhalt der Mitteilung:

@->

Die Thematik und Problematik der Plakatierung im Stadtgebiet wurde bereits mehrfach im Ausschuss erörtert. In der Ausschusssitzung am 13. Juni 2007 stellte die Verwaltung die Konzeption eines privaten Werbeunternehmens vor, das zwar zu einer erheblichen Verbesserung des Stadtbildes geführt hätte, gleichzeitig aber mit Einnahmeverlusten verbunden gewesen wäre und insbesondere für Vereine zu wesentlich höheren Kosten geführt hätte. Diese Befürchtung wurde auch von den heutigen Nutzern (sowohl kommerzieller als auch gemeinnütziger Veranstaltungen) geteilt, so dass die Verwaltung eine Anregung des Ausschusses, die seinerzeit geplante und mittlerweile gegründete gemeinnützige GL Service GmbH einzubinden, aufgegriffen hat.

Zwischenzeitlich zeichnet sich eine Kooperation zwischen dem Bereich Verkehrsflächen, der GL Service gGmbH und dem Verein Patch-Work e.V. ab, der die unterschiedlichen Interessen nach Ansicht der Verwaltung optimal berücksichtigt:

Der Verein Patch-Work e.V. arbeitet im Sinne der §§ 51 bis 68 Abgabenordnung ausschließlich gemeinnützig und beschäftigt Mitarbeiter mit und ohne Behinderung sowie Menschen mit einem schwierigen sozialen Hintergrund in eigenen Arbeitsprojekten. Dazu gehören u.a. eine Werbeagentur, eine Werbemittelproduktion und eine Schule für multimediale Anwendungen. Der Verein bietet damit alle Voraussetzungen zur Abwicklung des Genehmigungsverfahrens und zur Konfektionierung der Plakate sowie optional sogar die Möglichkeit des Druckes. Die Anbringung fertig konfektionierter DIN-A 1 Plakate könnte dann ausschließlich durch die GL Service gGmbH innerhalb fester Netze, abhängig von der Menge und ggf. lokalen Vorgaben, erfolgen. Damit wäre auch sichergestellt, dass ungenehmigte Plakate sofort erkannt und entfernt werden können.

Die Kosten für Druck (optional), Konfektionierung und Montage können so niedrig gehalten werden, dass sich für kommerzielle Anbieter keine Erhöhung gegenüber den bisherigen Eigenkosten ergibt und für Organisatoren gemeinnütziger Veranstaltungen – anders als bei dem im vergangenen Jahr vorgestellten Konzept der Firma Hoffman Outdoor Media – keine unzumutbaren Belastungen entstehen.

Die Miete wird wie bisher gemäß den Nutzungsrichtlinien Straße erhoben. Eine – wie von der Fraktion KIDinitiative beantragte – Änderung der Tarife ist grundsätzlich möglich. Es wäre nach Ansicht der Verwaltung jedoch sinnvoll, mögliche Änderungen erst nach einem Erfahrungszeitraum mit dem geplanten System vorzunehmen. Alternativ besteht die Möglichkeit, das Nutzungsentgelt neu festzulegen, sobald konkrete Kosten für die Arbeit von Patch-Work e.V. und GL Service gGmbH bekannt sind und das Projekt tatsächlich zur Umsetzung ansteht. Die Verwaltung beabsichtigt, dem Ausschuss dann auch Vorschläge zur Definition der Kategorien „gemeinnützig“, „in teilweise öffentlichem Interesse“ und „kommerziell“, zu Mengen- und Zeitbegrenzungen sowie zu Ausschlusskriterien zu unterbreiten.

Die Montage der Plakate soll zunächst wie bisher auf einfachen Tafeln mit Kabelbinder an Laterne nmasten erfolgen. Die positive Auswirkung auf das Erscheinungsbild der Straßen dürfte sich aber dennoch schon unmittelbar mit der Umstellung zeigen, weil die von der Stadt beauftragten Partner sicherstellen können, dass die Plakate sauber und ausschließlich auf intakte Träger geklebt werden, in der richtigen Höhe fachmännisch angebracht werden und durch Festlegung der Netze verhindert wird, dass eine massive Verdichtung oder Doppelnutzung der Standorte möglich ist.

Mittelfristig ist im Zusammenhang mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung vorgesehen, die neuen Laternenmasten entlang der Hauptverkehrsstraßen mit einer verdeckten Halterung zu versehen, um einen Trägerrahmen anzubringen, in den die fertig konfektionierte Plakattafel von oben eingeschoben werden kann. Der Trägerrahmen kann, wenn er kurze Zeit nicht belegt ist, für eine Imagekampagne der Stadt genutzt oder bei längerer Vakanz mit wenig Aufwand (Klick-System) vorübergehend ganz entfernt werden.

Eine kurzfristige Umsetzung dieses Vorhabens hat zudem den Vorteil, dass bei der Erarbeitung einer Werbenutzungskonzeption für den öffentlichen Verkehrsraum, die wegen des Auslaufens der bestehenden Verträge zum 31.12.2009 im Laufe dieses Jahres erarbeitet werden soll, dann ggf. schon Erfahrungen vorliegen, die bei der Konzeption berücksichtigt werden können.